

Einleitung . . . . .		15
I. Das Weltbild des Kindes in der Frühphase . . . . .		25
1. <i>Der Grundzug frühkindlicher Erlebnishaltung</i> . . . . .		27
Beispielhafte Aufweisung. 27. – Das Wahrnehmen des Kindes. 31. – Das Erleben im Säuglingsalter. 35. – Wesensmerkmale des frühkindlichen Weltbildes. 42.		
2. <i>Das Spiel in der Frühphase der Kindheit</i> . . . . .		45
Begriffsbestimmung des Spiels. 45. – Bewegungsspiele. 46. – Deutungsspiele. 51. – Entwicklung der Gedächtnisleistungen. 52. – Analyse der Deutungsspiele. 53. – Differentialpsychologisches zum Kinderspiel. 55. – Deutungsspiel und Wirklichkeit. 58. – Spielwelt und Ernstwelt. 61. – Das Spiel im Leben des Kleinkindes. 64.		
3. <i>Frühkindliches Gestalten</i> . . . . .		68
Spiel und Gestalten. 68. – Stufen des Gestaltens. 69. – Erleben von Bildern. 73. – Zeichnen. 76. – Darstellendes Zeichnen. 77. – Raumdarstellung. 87. – Plastisches Gestalten. 92. – Verwendung der Farbe. 95. – »Analytisches« oder »synthetisches« Gestalten. 96. – Bauen. 98. – Sachsinnefreies Bauen. 98. – Darstellendes Bauen. 100. – Musikalisches Gestalten. 101. – Singtexte. 102. – Wurzeln früher Melodiebildungen. 104. – Seelische Grundlagen des Singens. 110.		
4. <i>Die Entwicklung der Sprache in der Frühphase</i> . . . . .		113
Grundsätzliches. 113. – Vorsprachliche Lautgestaltung. 114. – Soziale Vorbedingungen des Sprechens. 115. – Das Wesen der Sprache. 117. – Der Gehalt der Kindersprache. 118. – Vergegenständlichung durch die Sprache. 121. – Name		

und Gegenstand. Erstes Fragealter. 124. – Ausbau der geistigen Welt. 127. – Sprachdifferenzierung. 129. – Fragesatz. Zweites Fragealter. 132. – Eigene Wortbildungen. 134. – Phonetische Gestaltung der Kindersprache. 138. – Gespräch, Erzählung, Fabulieren. 142.

5. *Das soziale Erleben und Verhalten in der Frühphase* . . . 147

Der frühe soziale Kontakt. 147. – Familienkind–Heimkind. 148. – Die Eltern im Erleben des Kindes. 150. – Verhältnis zu Geschwistern. 156. – Verhältnis zu Gleichaltrigen. Soziales Spiel. 158. – Kritik an Piagets Theorie. 163. – Art sozialer Gruppenbildung. 164.

6. *Das Streben des Kleinkindes und sein Verhältnis zur Sittlichkeit* . . . . . 167

Entwicklungstypische Strebehaltung. 167. – Unbeständigkeit des Strebens. 168. – Verhältnis zur Kausalität. 171. – Belehrung und Gefühlsübertragung. 172. – Feste Ablaufformen des Handelns. 174. – Mittelbares Verhältnis zur Sittlichkeit. 179. – Psychologische Gesichtspunkte zur Erziehung. 183. – »Kinderlügen«. 190. – Phantasiegeschichten. 195.

7. *Wesenszüge des frühkindlichen Weltbildes* . . . . . 198

Verhältnis zum Seelischen. 198. – Einförmigkeit des Welt-auffassens. 201. – Raumerleben. 202. – Zeiterleben. 205. – Zweckdenken – nicht Kausaldenken. 207. – Magisches Denken. 211. – Mythisches Denken. 213. – Schreckphantasien. Schreckträume. 214. – Religiöses Erleben. 217.

II. *Das Weltbild des Kindes in der Hauptphase* . . 227

1. *Der Grundzug in der Erlebnishaltung der Hauptphase* . . 229

Beispielhafte Aufweisung. 229. – Das Trotzalter und seine Bedeutung. 230. – Die Jahre vor der Einschulung. 235. – Schulreife und Schulkindheit. 240.

2. *Die Begriffs- und Theoriebildung in der Hauptphase . . .* 247

Entwicklung der Begriffsbildung. 247. – Das Denken des Grundschulkinde. Heimaterleben. 254. – Begrifflich-theoretisches Denken im Hauptschulalter. 261. – Entwicklung der Kritikfähigkeit. 269. – Entwicklung der Lernweise. 271. – Mythisches und magisches Denken. 273. – Epochaler Wandel der Denkleistungen. 276.

3. *Das Erleben von Raum und Zahl und das Basteln in der Hauptphase . . . . .* 285

Räumliche und zeitliche Ordnungsbegriffe. 285. – Entwicklung des Raumerlebens. Statisches Konstruieren. 288. – Entwicklung technischen Denkens und Konstruierens. 293. – Geschlechtsunterschiede. 297. – Vorzählige Mengenerlebnisse. 299. – Zählen. 305. – Bildung des Zahlbegriffs. 308. – Zahlgesichtspunkte im Sachdenken. 312.

4. *Bildnerisches und musikalisches Gestalten in der Hauptphase* 315

Das bildnerische Gestalten. 315. – Das Erleben von Bildern. 321. – Musikalisches Erleben im Grundschulalter. 325. – Musikalische Haltung des Hauptschulalters. 330. – Bevorzugte Liedarten. 333.

5. *Sprache, Schriftsprache und Leseneigungen in der Hauptphase* 336

Erlernung der Schriftsprache. 336. – Formale Entwicklung der Sprache. 342. – Inhaltliche Entwicklung der Sprache. 345. – Kinderbriefe – Poesiealbum. 349. – Differentialpsychologisches zur Sprachentwicklung. 351. – Entwicklung literarischen Verstehens und Gestaltens. 353. – Entwicklung der Leseneigungen. 357. – Märchen und Kindererzählungen. 360. – Jungen- und Mädchenbücher. 364. – Das historische Verständnis des Kindes. 372.

6. *Soziale Haltung, Schule und Spiel in der Hauptphase . . .* 376

Loslösung von der Familie. 376. – Zusammenleben unter Schulneulingen. 377. – Gruppenleben älterer Knaben. 379. –

Mädchengruppen. 384. – Knabekameradschaft und Mädchenfreundschaft. 386. – Verhältnis zu Lehrer und Schule. 388. – Elternhaus und Schulleistungen. 395. – Vom Deutungsspiel zum sozialen Rollenspiel. 399. – Entwicklung der sozialen Bewegungsspiele. 403. – Zusammensetzung der Spielgruppen. 406. – Epochalpsychologische Anmerkungen zum Spiel. 408.	
7. <i>Willensleben und sittliche Haltung in der Hauptphase</i> . . .	410
Versachlichung des Handelns. 410. – Kraftbewußtsein. 414. – Geltungsbedürfnis. Aggressivität. 417. – Strebeziele und Vorbilder. 424. – Objektivierung der sittlichen Haltung. 430. – Gewissen. Schuld- und Straferleben. 434. – Gruppenmoral. 441. – Geschlechtliche Verfehlungen. 442. – Roheiten. 445. – Eigentumsvergehen. 447. – Lüge. Kindliche Zeugenaussagen. 448.	
8. <i>Wesenszüge des Weltbildes der Hauptphase</i> . . . . .	455
Verhältnis zum Seelischen und Werthhaften. 455. – Begrenztheit des Naturerkennens. 460. – Religiöses Erleben. 462.	
Literaturverzeichnis . . . . .	474
Namenverzeichnis . . . . .	494
Sachverzeichnis . . . . .	499